

Ländersteckbrief

Israel

Land - Bibliotheken - Trends

von
Michael Becht, M.A.



Geografie und Geschichte

Der *Staat Israel* ist ein Land im Mittleren Osten. Im Norden grenzt er an den Libanon und im Osten an Syrien und Jordanien, sein Nachbar im Südenwesten ist Ägypten. Im Westen bildet das Mittelmeer eine natürliche Grenze, im Osten, von Norden nach Süden, erstrecken sich Ausläufer des *Großen Afrikanischen Grabenbruchs*.

Offizielle Hauptstadt ist *Jerusalem*, was international, etwa durch die UN, nicht anerkannt wird. Mehr als 90% der Israeliten leben urban, wobei mehr als die Hälfte der Bevölkerung in den Ballungszentren *Tel Aviv-Yafo* und *Haifa* leben. Etwa $\frac{3}{4}$ der Bewohner sind jüdischen Glaubens, knapp 21% muslimischen.

Der moderne Staat Israel wurde 1948 gegründet, als zionistische Milizen ihre Unabhängigkeit ausriefen. Vorausgegangen waren große Einwanderungswellen, die durch den verstärkten Antisemitismus in Europa ab dem 19. Jahrhundert und den Holocaust ausgelöst bzw. vergrößert wurden. Der junge Staat musste sich unter *Premierminister David Ben-Gurion* zudem sofort gegen eine Invasion aus mehreren arabischen Ländern verteidigen (Unabhängigkeitskrieg). Die Konflikte in der Region halten bis heute an, und führten mehrfach während der letzten Jahrzehnte zu Krieg und Gewalt, wie dem Sechstagekrieg 1967.

| | |
|---|----------------------------------|
| Offizieller Name | Medinat Yisra'el, Dawlat Isrā'īl |
| Hauptstadt | Jerusalem |
| Einwohner | 8,6 Mio. (2019) |
| Amtssprachen | Hebräisch, Arabisch |
| Index der menschlichen Entwicklung | 0,919 (Rang 19) |
| Bibliotheken | 3.300 (2007) |

Strukturen des Bibliothekswesens

Folgende Bibliothekstypen werden in Israel unterschieden:

- Nationalbibliothek
- Öffentliche Bibliotheken
- Universitätsbibliotheken
- Schulbibliotheken und andere

Die **Nationalbibliothek Israels** wurde, vor dem Staat Israel selbst, im Jahr 1892 in Jerusalem gegründet. 1925 wurde sie in die neu gegründete *Hebrew University* integriert und in *The Jewish National and University Library (JNUL)* umbenannt und deutlich vergrößert. Seit 1960 befindet sie sich an ihrem heutigen Standort auf dem *Givat Ram Campus* der *Hebrew University of Jerusalem*. Im Jahr 2008 bekam sie ihren aktuellen Namen *The National Library of Israel*. Sie besitzt heute ca. 5 Mio. Bände, dazu umfangreiche Sammlungen und digitale Angebote. Schwerpunkte sind etwa die 3 Mio. Bände Judaica sowie arabische und islamische Werke. Seit 2019 läuft ein großes Projekt mit Google um 120.000 Bücher zu digitalisieren; diese werden hierzu nach Deutschland gebracht.

Nach 1948 waren in den meisten Siedlungen **Öffentlichen Bibliotheken** eingerichtet gewesen, hinzu kam eine Gründungswelle in den 60er Jahren. **1975 wurde ein Bibliotheksgesetz verabschiedet**, das die Benutzung, inkl. Ausleihe, kostenlos macht. Seit den 1990er Jahren geht die Zahl der Bibliotheken jedoch kontinuierlich zurück (2001: 1176 ÖBs). Lange kämpften zudem viele

Häuser mit zu knappem Budget, schwindender gesellschaftlicher Nachfrage und stark veralteter Technik. 2006 wurde das gesamte System umgestaltet: Statt in jeder kleinen Siedlung eine eigenständige ÖB zu unterhalten, werden diese jetzt in kleineren Einheiten gebündelt und jeweils zentral verwaltet.

Die ca. 60 **Universitätsbibliotheken** Israels haben neben ihren Aufgaben an den zugehörigen Institutionen auch wichtige Bildungsaufgaben für die Gesamtbevölkerung, wobei dies mitunter Nachteile für die eigentlichen ÖBs mit sich bringt. Es existieren sowohl ein- wie auch zweischichtige Bibliotheken. Aus den Kooperationsprogrammen der einzelnen Einrichtungen ging 1979 auch ALEPH hervor. Große übergreifende Kataloge sind der ULI (Union List of Israel) für die Bände und der ULS (Union List of Serials) für die Periodika der Universitätsbibliotheken sowie einiger anderer Häuser.

Die mehr als 2000 **Schulbibliotheken** werden seit den 1970ern gezielt gefördert, so dass mehr als 85% aller Schulen über eine eigene Bibliothek verfügt. Zudem wird vielerorts gezielt Fachpersonal angestellt.

Hinzu kommen etwa 600 weitere **(Spezial-)Bibliotheken** in Behörden, Krankenhäusern, Forschungseinrichtungen und Firmen.

Seit dem Jahr 1953 gibt es zudem ein **Gesetz zur Pflichtexemplarabgabe**.

Verbände und Ausbildung

Die Bibliothekare Israels sind in **Verbänden** wie der *Association of Israeli Librarians*, *The Israeli Center of Libraries* oder der *Israeli Society of Libraries and Information Centers (SEMEL-ASMI)* organisiert.

Das Fachpersonal musste bis zur Eröffnung der *School of Library, Archive and Information Studies* im Jahr 1956 im Ausland studieren. Mittlerweile erfolgt die **Ausbildung** zum Bibliothekar einerseits akademisch an Universitäten, wie der *University of Haifa* oder der *Bar-Ilan University*, andererseits auch nichtakademisch an den drei „teacher's colleges“, dem *Beit Berl College*, dem *Oranim College* und dem *David Yellin College of Education*. Mögliche Abschlüsse sind B.A., M.A. und Ph.D., bzw. M.Ed.

Besonderes

Die Bibliotheken der hauptsächlich von **arabischen Israelis** bewohnten Gebieten werden teilweise eigens aufgeführt. In ihnen ist mehr arabische Literatur zu finden, zu deren Erwerb jedoch meist auf ausländische (ägyptische, jordanische, saudi-arabische usw.) Veröffentlichungen zurückgegriffen werden muss. Der ÖB-Bereich wird erst seit den 1970ern gezielt staatlich unterstützt. Schulbibliotheken sind zudem etwas weniger verbreitet (70-84%) als bei jüdisch israelischen Einrichtungen.

Literatur

IFLA World Report 2007, Israel, einzusehen unter:

https://www.ifla.org/files/assets/faife/publications/ifla-world-report/65_ifla-faife_2007_cr_-_israel.pdf (18.01.2021)

Korn, Susan, Israeli Libraries and Librarianship: A Review of Recent Literature, *Third World Libraries*, Ausgabe 6/2 (1996), einzusehen unter:

<http://worldlibraries.dom.edu/index.php/worldlib/article/download/334/290?inline=1> (18.01.2021)

Shoam, Snunith, Libraries in Israel, *Przegląd Biblioteczny*, Ausgabe 4 (2016), S. 557-574, einzusehen unter: <http://ojs.sbp.pl/index.php/pb/article/download/489/442/> (18.01.2021)

United Nations Development Programme, The 2020 human development report. The next frontier. Human development and the anthropocene, New York 2020

Webseiten (alle 18.01.2021)

<http://www.ala.org/aboutala/offices/iro/iroactivities/papersession2004harell>

<https://www.britannica.com/place/Israel>

<https://www.israel21c.org/national-library-of-israel-google-to-digitize-120k-books/>

<https://web.nli.org.il/sites/NLI/English/library/aboutus/Pages/default.aspx>

<https://www.nli.org.il/en/at-your-service/who-we-are/collections>

<https://www.nli.org.il/en/research-and-teach/catalogs#uli>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Israel>

Bildnachweis (beide 22.02.2021)

https://static.dezeen.com/uploads/2016/04/national-library-israel-david-herzog-de-meuron-architects-cultural-architecture-news_dezeen_1568_3.jpg

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/d/d4/Flag_of_Israel.svg/800px-Flag_of_Israel.svg.png